

Herzlich willkommen

zum Bürgerdialog zur Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (USVP)

Unsere heutige Agenda

Uhrzeit	Programmpunkt
18:00	Begrüßung und Einführung
18:20	Grundlegende Informationen zur USVP
18:45	Überleitung in den Dialog
18:55	Wechsel zu den Themenstationen
19:00	Dialog zu den Themenschwerpunkten
19:45	Pause, Wechsel ins Plenum
20:00	Zusammenfassende Vorstellung aus den Themenstationen
20:20	Abschluss und Ausblick
20:30	Ende der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung



GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

USVP und UVP

13. NOVEMBER 2025

Sustainability is our business

© Copyright 2025 by The ERM International Group Limited and/or its affiliates (ERM[®]). All rights reserved. No part of this work may be reproduced or transmitted in any form or by any means, without prior written permission of ERM.

Inhalte

- 1 Was ist eine USVP?
- 2 Unterschiede zwischen USVP und UVP
- 3 Was ist USVP-Scoping?
- 4 Stakeholder-Beteiligung und Konsultation
- 5 Umweltaspekte
- 6 Soziale Aspekte
- 7 Integrierte Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Auswirkungen
- 8 Projektvorteile
- 9 Was passiert als nächstes?

1 Was ist eine USVP?

USVP = Umwelt- und Sozialverträglichkeitsstudie

ESIA = Environmental and Social Impact Assessment

Grundlagen

- USVP nicht gesetzlich vorgeschrieben
- wird vor allem von internationalen Förderbanken und privaten Finanzinstituten gefordert, wenn es um große Projekte geht
- Erfüllung von Anforderung internationaler Geldgeber
- Erfüllung internationaler Standards der Umwelt- und Sozialvorsorge
- wichtig für Vorhabenträger, um Bedürfnisse, Anforderungen und Sorgen der möglicherweise betroffenen Bevölkerung frühzeitig zu erkennen und zu berücksichtigen

Anlass/Zweck

- hilft Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden / vermindern
- hilft erhebliche Gefährdung bei der Umsetzung (z.B. durch Naturkatastrophen, Havarien) zu vermeiden
- hilft Auswirkungen auf die Menschen und ihre Gemeinschaften zu vermeiden / auf ein akzeptiertes Maß zu verringern
- Verringert das Risiko eines Scheiterns in der Genehmigungsphase

1 Was ist eine USVP?

Prozess

- Ermittlung potenzieller positiver und negativer Umwelt- und Sozialauswirkungen eines geplanten Projekts
- Entwicklung von Maßnahmen, um negative Auswirkungen zu vermeiden, zu minimieren, wiederherzustellen oder zu kompensieren
- Sicherstellung der Einhaltung nationaler und internationaler Standards bei der Umsetzung von Projekten

Inhalt

- enthält Verpflichtungen zu Umwelt- und Sozialschutzmaßnahmen
- enthält Konzepte zur Minderung und Überwachung der Auswirkungen
- geht über die gesetzliche UVP hinaus, da sie neben ökologischen auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte systematisch untersucht

Informiert Entscheidungsträger, Gemeinden, Interessengruppen und Investoren

- Welche Risiken und Vorteile bringt das Projekt?
- Wie beeinflusst das Projekt z.B. folgende Umwelt- und Sozialaspekte?
 - Luftqualität, Lärm, Erschütterungen
 - Landschaft
 - Biodiversität
 - Wasserressourcen
 - Kulturerbe und Menschen/Gesundheit
 - etc...

Ziel

- Konsensmaximierung zwischen Vorhabenträger und Interessengruppen

2 Unterschiede zwischen USVP und UVP

Aspekt	UVP - Umweltverträglichkeitsprüfung	USVP – Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung
Schwerpunkt	Umweltaspekte (biophysisch)	Umwelt <u>und</u> soziale Aspekte
Rechtsrahmen	Nationales Genehmigungsverfahren	Internationale Standards / Finanzinstitutionen
Stakeholder- Beteiligung	Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange gesetzlich vorgeschrieben	Umfassende, oft mehrstufige Stakeholder- Beteiligung
Zielrichtung	Genehmigungsorientiert	Nachhaltigkeits- und entwicklungspolitisch orientiert
Soziale Themen	nur indirekt	Zentraler Bestandteil (z. B. Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit)
Verpflichtung	Voraussetzung zur Erlangung von Genehmigungen	Voraussetzung für internationale Finanzierung

3 Was ist USVP-Scoping?

Scoping - Ermittlung des Untersuchungsrahmens

- erste Phase der USVP
 - untersucht, welche Umwelt- und Sozialaspekte für ein Projekt relevant sind
 - stellt sicher, dass die USVP sich auf relevante Themen konzentriert und Projektalternativen berücksichtigt
 - erfasst Anliegen und Erwartungen von lokalen Gemeinschaften und Interessengruppen
 - ermöglicht frühzeitige Beteiligung und Informationsaustausch mit Betroffenen
 - nutzt lokales Wissen und Rückmeldungen zur inhaltlichen Ausgestaltung der USVP
 - Definiert Umwelt- und Sozialaspekte für eine vertiefte Untersuchung im Scoping-Bericht
- **Festlegung des Untersuchungsrahmens**



4 Stakeholder-Beteiligung und Konsultation

Ziele der Anhörung von Interessensgruppen

- Frühzeitige und inklusive Beteiligung minimiert soziale sowie ökologische Risiken.
- Internationale Standards wie die EBRD verlangen eine proaktive Einbindung aller relevanten Interessengruppen und gehen über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus.
- Das Unternehmen erhält durch das Feedback der Gemeinschaft wertvolle Einblicke in lokale Bedürfnisse, Erwartungen und potenzielle Herausforderungen.
- Die Rückmeldungen helfen dem Unternehmen, das Projekt sozial verträglicher zu gestalten und Vertrauen sowie langfristige Unterstützung in der Region aufzubauen.



5 Umweltaspekte

Internationale USVP

- verfolgt Äquator-Prinzipien:
Rahmenwerk für sozial und ökologisch verantwortungsvolle Projektfinanzierung internationaler Banken
 - International Finance Corporation (IFC)
 - European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)
 - European Investment Bank (EIB)
- Integrierte Umwelt- und Sozialbewertung:
umfasst soziale, gesundheitliche, sicherheitsbezogene, kulturelle, arbeitsbezogene und menschenrechtliche Aspekte
- verfolgt einen ökologisch breiteren Ansatz, der auch globale Umweltwirkungen und langfristige ökologische Risiken berücksichtigt

Zentrale Instrumente

- Umwelt- und Sozialmanagementpläne
- Equator Principles Action Plan (EPAP)

Deutsche UVP

(Umweltverträglichkeitsprüfung)

- durchgeführt als unselbstständiger Teil von Genehmigungsverfahren
- Bewertung der erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter: Mensch (Gesundheit), Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Zentrale Instrumente und Fachbeiträge

- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
- FFH- und SPA-Verträglichkeitsuntersuchung
- Spezieller artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (saFB)
- Eingriffs-Ausgleichsregelung
- Bewertung kumulativer Wirkungen

6 Soziale Aspekte

Zentrale soziale Themen und Unterschiede zwischen internationalen Finanzierungsstandards (z.B. EBRD) und UVP-Regelungen

• EBRD ESR 5:

- verlangt Vermeidung von Zwangsumsiedlungen und Wiederherstellung der Lebensgrundlagen

• UVP DE:

- Keine systematische Bewertung oder Kompensation von Umsiedlungen, da diese durch andere gesetzliche Regelungen (GG, BGB, etc.) abgedeckt werden. Fokus liegt auf Raumordnung.

Landinanspruchnahme & Lebensgrundlagen



• EBRD ESR 1 & 2:

- Umfassende Analyse von Einkommen, Beschäftigung, Armut und sozialer Verwundbarkeit.

• UVP DE:

- Sozio-ökonomische Aspekte werden nur indirekt unter "Mensch und menschliche Gesundheit" berücksichtigt, ohne detaillierte Analyse.

Sozio-ökonomische Auswirkungen



• EBRD ESR 4:

- Bewertet Gesundheitsrisiken, Sicherheitsaspekte (z.B. Verkehr, Gewalt) und Notfallvorsorge.

• UVP DE:

- Gesundheit wird als Umweltfaktor behandelt; im UVPG ist die menschliche Gesundheit ein zentrales Schutzgut. Sicherheitsrisiken werden in verschiedenen Formen explizit geprüft.

Gesundheit, Sicherheit & Schutz der Bevölkerung



• EBRD ESR 1 & 4:

- Auswirkungen auf soziale Infrastruktur (z.B. Schulen, Krankenhäuser, Versorgung) müssen bewertet und gemindert werden.

• UVP DE:

- Soziale Infrastruktur wird nur berücksichtigt, wenn sie von Umweltauswirkungen betroffen ist – keine Pflicht zur sozialen Bewertung.

Lokale Infrastruktur & öffentliche Dienste



6 Soziale Aspekte

Zentrale soziale Themen und Unterschiede zwischen internationalen Finanzierungsstandards (z.B. EBRD) und UVP-Regelungen

- **EBRD ESR 8:**

- Schützt materielles und immaterielles Kulturerbe; besondere Berücksichtigung von UNESCO-Stätten.

- **UVP DE:**

- Fokus auf physische Kulturgüter/Objekte; immaterielles Erbe (z.B. Traditionen, Sprache) wird nicht systematisch erfasst. Kulturelle Auswirkungen werden von den Denkmalschutzbehörden der Länder bewertet.

Kulturerbe & UNESCO-
Welterbestätten



- **EBRD ESR 2:**

- Regelt Arbeitsrechte, Arbeitsschutz, Gleichstellung und Anforderungen an Subunternehmer.

- **UVP DE:**

- Arbeitsbedingungen sind nicht Teil der UVP; sie werden durch andere Gesetze geregelt (ArbSchG). Deutschland verfügt jedoch über ein streng reguliertes System zum Schutz von Arbeitnehmerrechten und Arbeitsbedingungen.

Arbeitsbedingungen &
Beschäftigung



- **Internationale Finanzierungsstandards**

- verlangen eine Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte (z.B. Arbeitsbedingungen und Beteiligung) als Teil der Risikoanalyse.

- **UVP DE:**

- Menschenrechte sind nicht explizit Teil der UVP. Beteiligung erfolgt über die Aarhus-Konvention, aber ohne umfassende Prüfung.

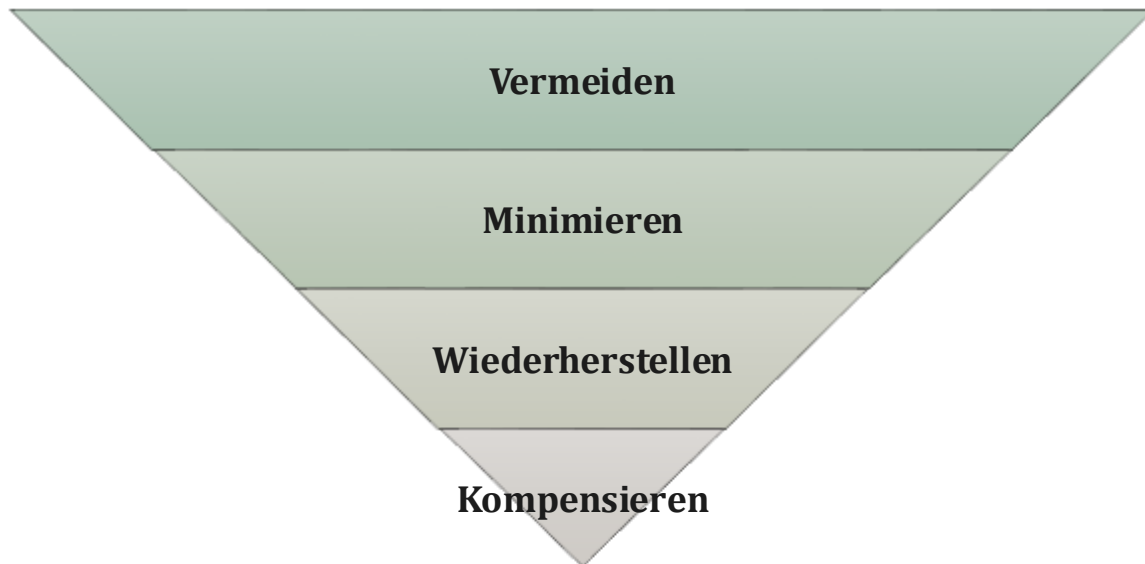
Menschenrechte



7 Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen

Prozess

- Integration von Strategien zur Minderung potenziell negativer Umwelt- und Sozialauswirkungen
- frühzeitige Vermeidung oder Minderung negativer Effekte
- Nachhaltigkeit kann gestärkt und positive Auswirkungen gefördert werden
- Projektansatz folgt dem Mitigation Hierarchy Prinzip:



Beispiele integrierter Minderungsmaßnahmen

- Teile der Erzaufbereitung **im Bergwerk** zur Minimierung oberirdischer Eingriffe und Reduzierung von Lärm- und Staubemissionen
- **Gewinnung, Förderung und Erztransport** über untertägigen Stollen zur weiteren Minimierung der Umweltbelastung während der Gewinnungsphase
- **Standortwahl** der Aufbereitungsanlage in der Nähe von Liebenau und der Autobahn zur Minimierung von Verkehrsbelastung und zur effizienten Logistikanbindung
- **Wassermanagementsystem mit Wasseraufbereitung**
Entsprechend der technischen Möglichkeiten wird ein Betrieb mit einem möglichst geschlossenem Wasserkreislauf angestrebt.
- **Maßnahmen zur Biodiversitäts- und Flächenplanung**, einschließlich eines Biodiversitätsaktionsplans zur Erhaltung und Förderung lokaler Ökosysteme

8 Projektvorteile

Steuereinnahmen & ggf. Förderabgaben

- Direkter und indirekter Beitrag zu öffentlichen Haushalten durch Abgaben, Steuern und Förderabgaben

Arbeitsplätze

- Direkte und indirekte Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Sektoren

Kompetenzaufbau & Qualifizierung

- Förderung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für lokale Fachkräfte und Diversifikation des Beschäftigungsangebots

Wirtschaftliche Entwicklung

- Beschaffungs- & Lieferchancen regionaler Unternehmen durch bevorzugt lokale Beschaffung

Revitalisierung regionaler gesellschaftlicher Strukturen

- Verbesserung des Serviceangebotes an die Bevölkerung und die Eindämmung von Landflucht vor allem von jungen Menschen

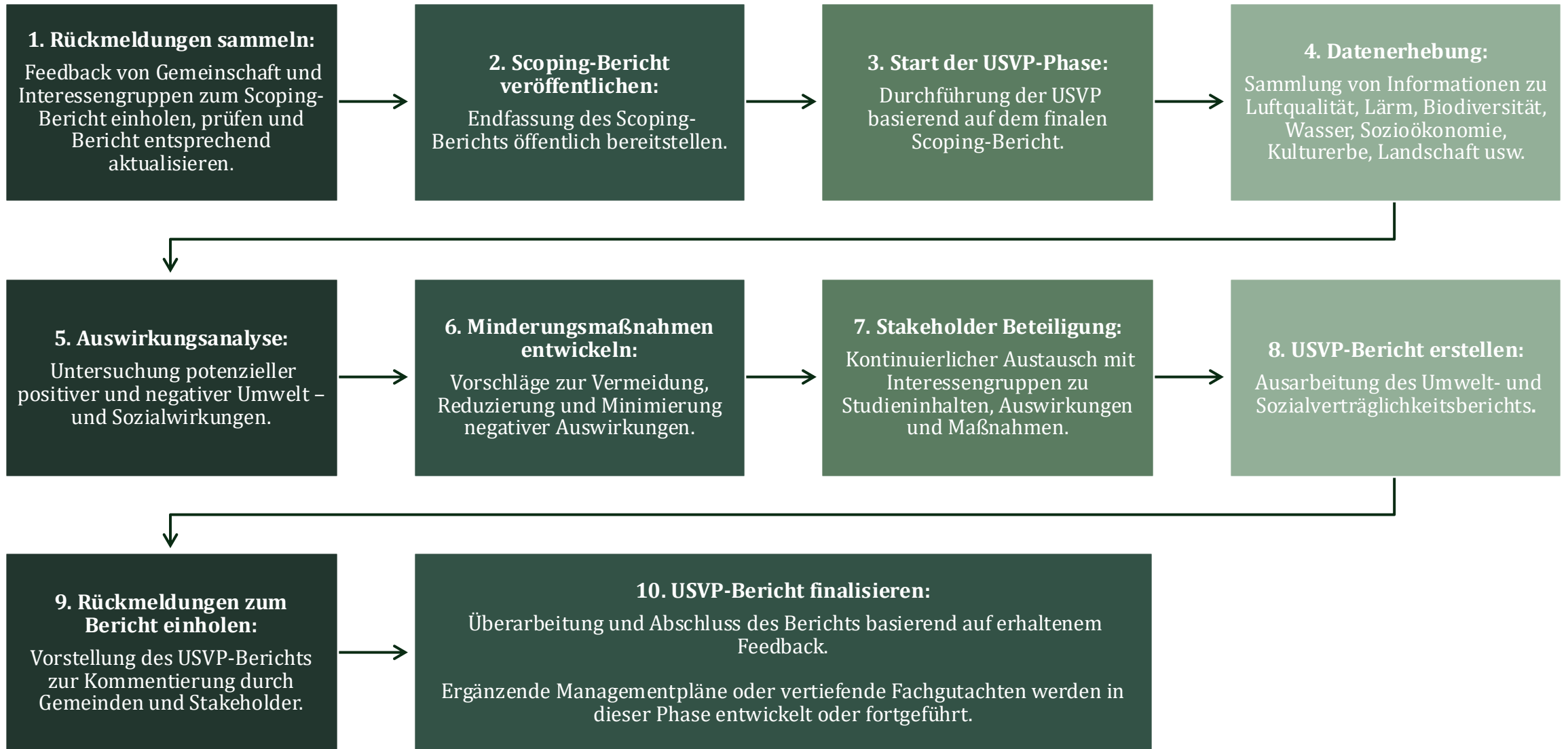
Industrielle Transformation

- Potenzial zur Förderung erneuerbarer und regionaler Energiequellen und Netzanschlüsse

Strategische Rohstoffversorgung & industrielle Basis in Sachsen

- Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten und Verbesserung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit

9 Was passiert als nächstes?

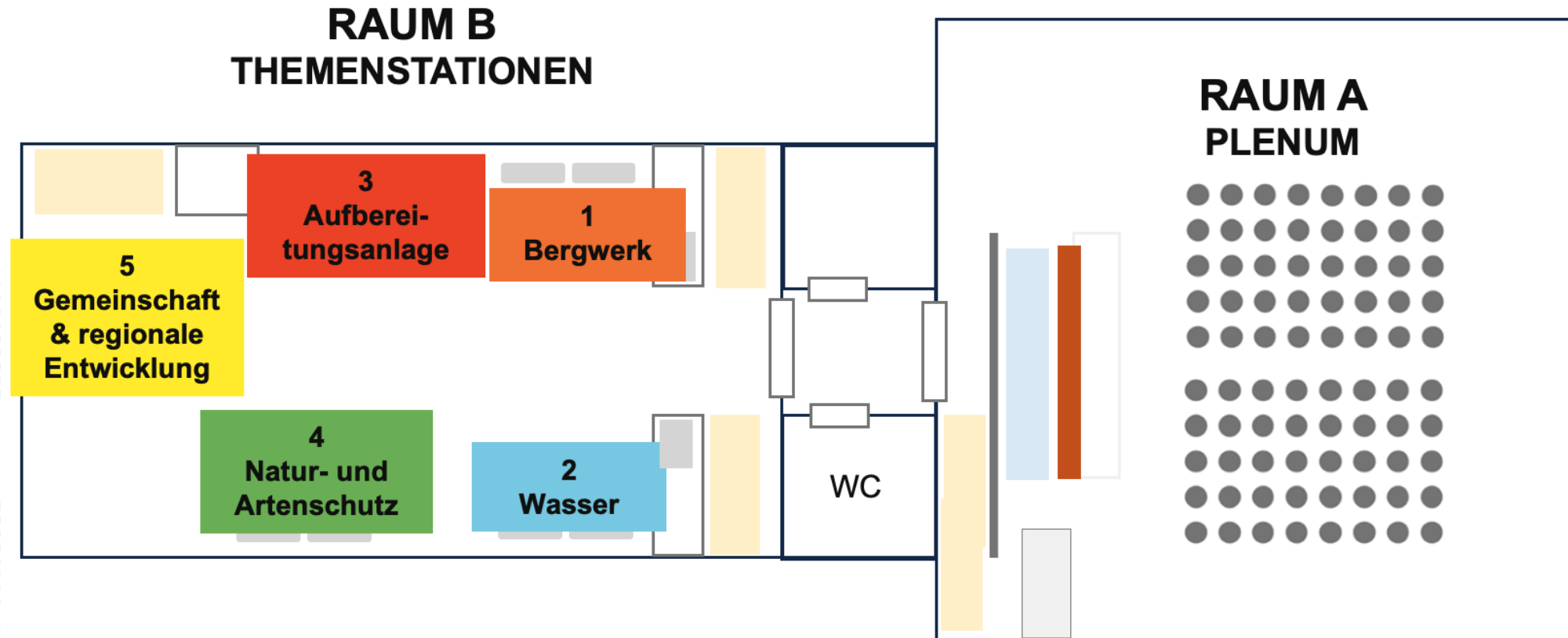


Uhrzeit	Programmpunkt
18:00	Begrüßung und Einführung
18:20	Grundlegende Informationen zur USVP
18:45	Überleitung in den Dialog
18:55	Wechsel zu den Themenstationen
19:00	Dialog zu den Themenschwerpunkten
19:45	Pause, Wechsel ins Plenum
20:00	Zusammenfassende Vorstellung aus den Themenstationen
20:20	Abschluss und Ausblick
20:30	Ende der Veranstaltung

Erläuterung des Dialogs zu den Themenschwerpunkten und des Ablaufs des Dialogs

Nummer der Themenstation	Thema	Fachexperte
1	Bergwerk: Auswirkungen auf Boden, Immobilien, Altbergbau	Laszlo Zorc
2	Wasser: Auswirkungen auf Oberflächen- und Grundwasser	Dr. Thomas Dittrich
3	Aufbereitungsanlage: Auswirkungen auf Lärm, Luft, Landschaft	Thomas Wolf
4	Natur- und Artenschutz: Schutzgebiete, Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt	Annika Dehler, Jürgen Schulz (Umwelt Schulz)
5	Gemeinschaft & regionale Entwicklung: Lokale Infrastruktur, öffentliche Dienstleistungen, kulturelles Erbe und UNESCO-Welterbe, soziale Aspekte	Stefan Wenske

Erläuterung des Dialogs zu den Themenschwerpunkten und des Ablaufs des Dialogs



USVP-Infoseite und Feedbackmöglichkeit zur USVP



Umfrage für Anschlussformate



Zusammenfassende Vorstellung aus den Themenstationen

Abschluss

**USVP-Infoseite und
Feedbackmöglichkeit zur
USVP**



**Umfrage
für Anschlussformate**



**Vielen Dank für Ihre Beteiligung
und einen schönen Abend.**